

Die Oberbadische

Steinen

Verkehr aus dem Ortskern raushalten

Markgräfler Tagblatt, 03.05.2018 22:00 Uhr



Bürgermeister Gunther Braun erläuterte bei einer Versammlung des SPD-Ortsvereins Steinen-Höllstein die Verkehrsplanung. Foto: Heiner Fabry Foto: Markgräfler Tagblatt

Der SPD-Ortsverein Steinen-Höllstein hatte interessierte Bürger zu einer

Diskussion über verschiedene Alternativen zu einer Verkehrsentslastung im Kernort Steinen eingeladen.

Von Heiner Fabry

Steinen . Nach einer sehr engagierten Diskussion waren sich die Teilnehmer einig, dass es machbare Vorschläge gibt, wie der Landstraßen-Verkehr der L135 und L138 aus dem Kernort herausgehalten und eine verträgliche Anbindung an die B317 erreicht werden kann.

Bürgermeister Gunther Braun sagte zu, die erarbeiteten Vorschläge an einem „Runden Tisch“ mit Gemeinderatsfraktionen, Planern und den Bürgerinitiativen öffentlich zu diskutieren und nach Möglichkeit zu einem gemeinsamen Vorschlag weiter zu entwickeln.

Nachdem vor etwa einem Monat in einer ersten Diskussion die grundsätzlichen Positionen geklärt worden waren, wollten die engagierten Bürger in der Fortsetzung dieser Runde zu konkreten Ergebnissen kommen.

Bei der Definition der wichtigsten Problembereiche war man sich schnell einig. Der Durchgangsverkehr auf den Landstraßen L135 und L138 soll möglichst aus dem Kernort herausgehalten werden. Und die Anbindung an die B 317 soll verbessert werden.

Um den Problembereich L135 am „Scharfen Eck“ mit der Weiterführung in die Kanderner Straße zu entschärfen, legte Gemeinderat Günther Senn einen Plan aus den 1980er Jahren vor. Schon damals war ein Kreisel Steinen-Ost geplant worden, der zu einer Anbindung an die B317 weitergeführt werden kann. Diese Planung soll wieder aufgegriffen und konsequent weiterentwickelt werden, wurde einvernehmlich festgestellt.

Mit den vorgestellten Gedanken, die L138 neu über die Bahnhofstraße und am Bahnhof vorbei zu führen, war die Diskussionsrunde gar nicht einverstanden. „Das mag zwar das ‚Scharfe Eck‘ entschärfen, aber im Grunde wird die Problem-Situation in Steinen noch verschlimmert“, lautete die einhellige Meinung. Auch die Variante, die L138 über die Bahnhofstraße und die

Rotzlerstraße zum Kreisel-Ost zu führen, fand keinen Anklang. „Das leitet den Verkehr wieder in den Ort hinein und erhöht die Gefahrensituation am Bahnhof“, wurde kritisiert. Als Alternative schlugen die Teilnehmer der Diskussion vor, die L138 auf der Gemarkung Steinen unter der Bahntrasse und über die Wiese hinweg zu leiten und den Verkehr zum Kreisel Steinen zu führen und so den Ortskern von diesem Verkehr zu entlasten. Die Realisierung dieser Maßnahme erlaubt es, die Bahnübergänge H2O und Eisenbahnstraße zu schließen und den innerörtlichen Verkehr zu reduzieren. Für Fußgänger und Radfahrer muss zur Querung der Bahnstraße eine nutzerfreundliche Unterführung geplant werden.

Bürgermeister Gunther Braun schätzte die entwickelten Vorschläge als machbar und konsensfähig ein. Die Vorschläge sollen schriftlich festgelegt und den Gemeinderatsfraktionen zugeleitet und an einem „Runden Tisch“ möglichst zeitnah besprochen werden.

Für das Bemühen des SPD-Ortsvereins, diese Diskussion voranzubringen, gab es zum Ende des Abends viel Lob und Anerkennung. „Die SPD ist die einzige Fraktion, die sich um konstruktive Lösungen bemüht“, hieß es aus der Runde. „Jetzt ist es am Bürgermeister, den Prozess über den ‚Runden Tisch‘ fortzuführen.“